

**Forschung im Erasmus+ Projekt der BAG OKJA zur mobilen und
hinausreichenden offenen Jugendarbeit**

**Nationalen Austauschtreffen im Rahmen des Erasmus+
Projektes MOJA+ 14.02.2024**

**„Alternative Formen - hinausreichende Offene
Jugendarbeit“**

Prof. (em.) Dr. Ulrich Deinet, Johannes Lünenschloss B.A.
Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. (ISPE)

Grundlage und größerer Zusammenhang: sozialräumliche Jugendarbeit

- hinausreichende, niedrigschwellige Angebote und Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Sozialraum,
- Kooperation und Vernetzung, um Einrichtungen der OKJA stärker als Player in ihrem Sozialraum zu etablieren,
- neue Zielgruppen erschließen, neue Bedarfe ermitteln und mit sozialräumlichen Methoden Kinder und Jugendliche finden und für die Arbeit interessieren.
- Revitalisierung des öffentlichen Raumes für und mit Kindern und Jugendlichen.

Forschung im Erasmus+ Projekt der BAG OKJA zur mobilen und hinausreichenden offenen Jugendarbeit

**Fragestellung: Wie kann die OKJA (nach Corona) wieder mobiler
und sozialräumlicher werden?**

**Konzepte, Typen, Vergleiche - Fördernisse und Hindernisse für
hinausreichender offener Kinder- und Jugendarbeit**

Prof. (em.) Dr. Ulrich Deinet, Johannes Lünenschloss B.A.
Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. (ISPE)

Sample

- **Düsseldorf: Aufsuchende Jugendarbeit** angebunden an Jugendfreizeiteinrichtungen
- **Stadt Soest: Mobile Jugendarbeit / Streetwork** in starker Kooperation mit den vorhandenen Jugendeinrichtungen
- **Bad Godesberg** (kleinstädtischer Stadtteil von Bonn): Ein Projekt, das als Einrichtung gestartet ist und sich inzwischen zu einem Café (kleine Einrichtung mit **herausreichenden Angeboten** auch über dafür angestellte Fachkräfte) entwickelt hat.
- **Berlin: Outreach: hinausreichendes und aufsuchendes Angebot** in Verbindung mit standortgebundener Jugendarbeit, in der Weißen Siedlung im Neuköllner Norden und im Kosmosviertel in Altglienicke.
- **Köln Großstadtviertel: Jugendzentrum** mit starker herausreichender Arbeit in ihrem Sozialraum.
- **Neubrandenburg: Feste Kooperation** zwischen mobiler Jugendarbeit und Einrichtungen der OKJA
- **Stuttgarter Jugendhaus-Gesellschaft**: Ein bis zwei Einrichtungen, die herausreichend arbeiten, ein größeres Projekt des Trägers startet im Augenblick

Methoden:

- Begehung des Sozialraumes durch die ForscherInnen, Erstellung Kurzportrait jugendspezifische Daten für Fallstudie.
- Interviews mit den durchführenden PraktikerInnen,
- Interviews mit Leitungen / Koordinatoren, Kooperationspartner (leitfadengestützte Interviews ca. 1 Stunde),
- teilnehmende Beobachtung bei Einsätzen hinausreichender Arbeit
- Dokumentenanalyse (Vergleich der Konzepte, etc.),

(weitgehender Verzicht auf Interviews mit Jugendlichen)

Projektteam: Ulrich Deinet, Johannes Lünenschloss B.A., Anna Friedrich Stud., N.N.

Prof. (em.) Dr. Ulrich Deinet, Johannes Lünenschloss B.A.
Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. (ISPE)

Auswertung/Interpretation

Erstellung einer Fallstudie für jeden Standort. Typisierung der Einrichtungen/Projekte vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen, verdichtete Beschreibungen der spezifischen konzeptionellen Ansätze,

- Beschreibung herausreichender Arbeitsformen als Konzeptelement der OKJA
- Rolle der Fachkräfte und Handlungspraktiken in der herausreichenden Arbeit
- Spezifika der Situation des „Raums“ bei herausreichenden Projekten, was ist draußen anders als im Haus?
- Kompetenz, Haltung die man draußen braucht, Methoden, wie man im Sozialraum eine gute Situation und einen guten Raum schaffen kann, was gehört dazu (Artefakte, etc.)? Was kann man herausreichend erreichen?
- Welchen Einfluss haben herausreichende Angebote auf die Arbeit im Haus und umgekehrt? Wie hängt das zusammen?
- Hinderliche und förderliche Aspekte für die herausreichende Arbeit.

Muster, Typen... zwischen integrierten und kooperativen Konzepten

Typ1

Jugendeinrichtung
arbeitet selbst-
ständig hinaus-
reichend

Typ2

Mobile Jugendarbeit an
Jugendeinrichtung
„angebunden“

Typ3

Starke Kooperation
zwischen Mobiler
Jugendarbeit und
Jugendeinrichtungen

Typ4

Sporadische,
projektbezogene
Kooperation zwischen
Mobiler Jugendarbeit
und
Jugendeinrichtungen

Typ5

Wir können uns den 4 Typen nicht zuordnen...und arbeiten anders hinausreichend

Abfrage mit Mentimeter:

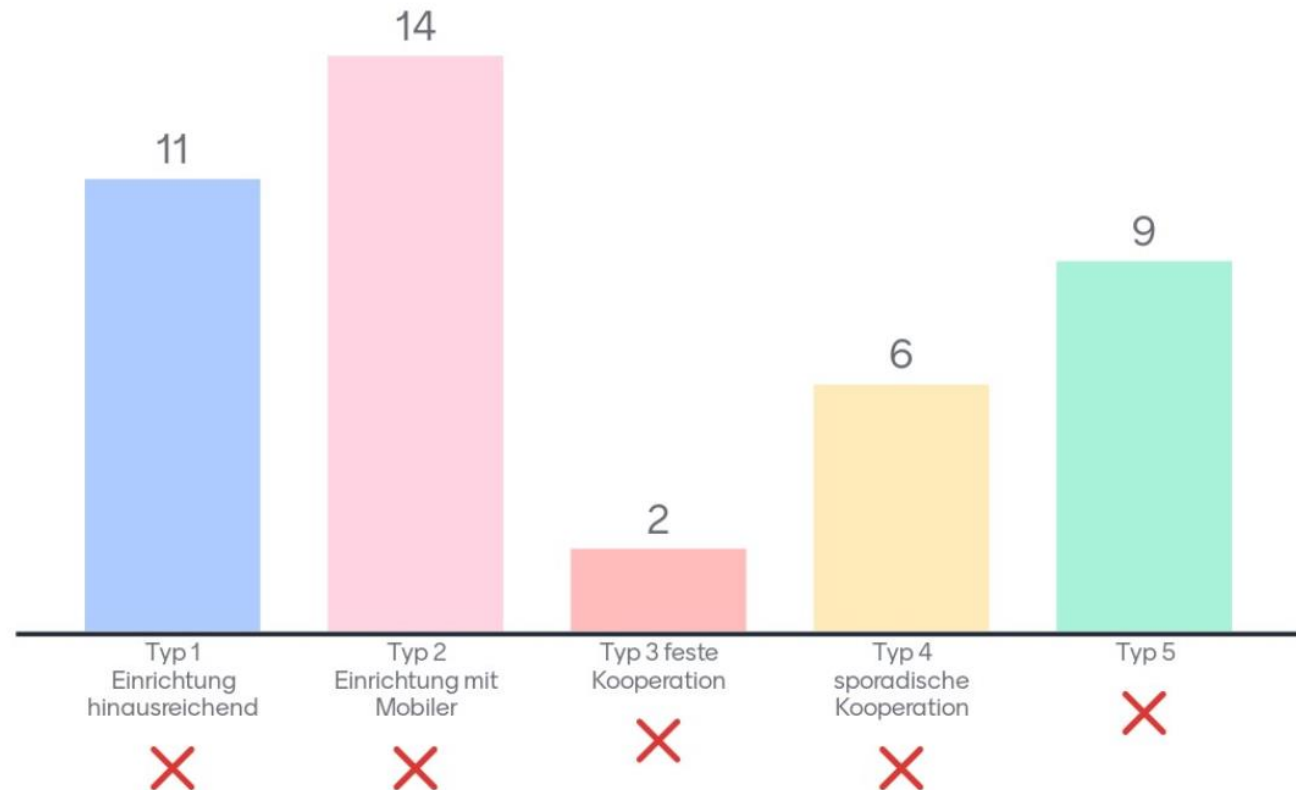
<https://www.menti.com/aln4dfw3bjrh>

Bitte ordnet Euch den Typen zu wenn es geht, oder wenn nichts passt dann Typ 5 wählen

Ergebnis einer Abfrage der TeilnehmerInnen zu ihrer Zuordnung zu den vorgestellten Typen während der Veranstaltung (mit mentimeter).

Welchem Typ ordnet Ihr Euch zu?

None of the options are correct!



Forschung im Erasmus+ Projekt der BAG OKJA zur mobilen und hinausreichenden offenen Jugendarbeit

„Alternative Formen - hinausreichende Offene Jugendarbeit“

Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Wenn ihr uns etwas mitteilen oder zuschicken wollt:

ulrich.deinet@hs-duesseldorf.de

Unsere Seite: www.ispe-net.de

Prof. (em.) Dr. Ulrich Deinet, Johannes Lünenschloss B.A.
Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. (ISPE)